

Passiva

	30.9.2005	30.9.2004
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	16.542.494,00	16.542.494,00
II. Kapitalrücklage	173.193.910,14	173.193.910,14
III. Bilanzgewinn	46.084.064,94	20.016.417,74
	<u>235.820.469,08</u>	<u>209.752.821,88</u>
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.284.496,01	1.052.461,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.580.703,95	801.015,40
	<u>2.865.199,96</u>	<u>1.853.476,40</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.000.000,00	48.500.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	262.369,40	1.199.050,50
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.637.179,99	6.554.830,14
	<u>38.899.549,39</u>	<u>56.253.880,64</u>
	<u>277.585.218,43</u>	<u>267.860.178,92</u>

Entwicklung des Anlagevermögens (Bruttodarstellung)

	Vortrag 1.10.2004	Abgänge	Stand 30.9.2005
	EUR	EUR	EUR
Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	257.191.920,05	0,00	257.191.920,05
2. Ausleihungen	1.702,68	1.288,44	414,24
	<u>257.193.622,73</u>	<u>1.288,44</u>	<u>257.192.334,29</u>

WINCOR NIXDORF Aktiengesellschaft, Paderborn

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2004 bis 30. September 2005

	2004/2005	2003/2004
	EUR	EUR
1. Allgemeine Verwaltungskosten	-8.009.597,63	-7.510.671,68
2. Sonstige betriebliche Erträge	7.834.159,96	5.960.500,00
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	-1.708.283,59
4. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	3.751.959,04
5. Erträge aus Beteiligungen	48.000.000,00	0,00
6. Zinsen und ähnliche Erträge	41.315,92	1.456.930,13
--davon aus verbundenen Unternehmen EUR 41.249,19 (i. Vj. EUR 1.264.353,15)--		
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
--davon an verbundene Unternehmen EUR 229.348,43 (i. Vj. EUR 898.512,88)--	-1.781.813,31	-4.375.559,13
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	46.084.064,94	-2.425.125,23
9. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-9.303.563,59
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-13.435,46
11. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	46.084.064,94	-11.742.124,28
12. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	-1.452.409,62
13. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	33.210.951,64
14. Bilanzgewinn/-verlust	46.084.064,94	20.016.417,74

WINCOR NIXDORF Aktiengesellschaft, Paderborn

Anhang für das Geschäftsjahr 2004/2005

Allgemeine Angaben

Der Einzelabschluss der WINCOR NIXDORF Aktiengesellschaft ist nach den allgemeinen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Pensionsrückstellungen werden für die Versorgungsansprüche der Mitarbeiter nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem steuerlichen Teilwertverfahren gemäß § 6a EStG mit einem Zinssatz von 6 % gebildet. Bei der Bewertung wurden die Heubeck-Sterbetafeln von 1998 zu Grunde gelegt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Währungsumrechnung

Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Anschaffungskurs oder zum höheren Stichtagskurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen mit EUR 257.169.127,26 die WINCOR NIXDORF International GmbH, Paderborn, mit EUR 21.102,00 die WINCOR NIXDORF Finance B.V., Amsterdam/Niederlande, mit EUR 1.690,47 Pt. WINCOR NIXDORF Indonesia, Jakarta Selatan/Indonesien, und mit EUR 0,32 WINCOR NIXDORF Soluções em Tecnologia da Informação Ltda., São Paulo/Brasilien. Die restlichen Anteile an den beiden letztgenannten Unternehmen werden von der WINCOR NIXDORF International GmbH, Paderborn, gehalten.

Die Ausleihungen betreffen in voller Höhe Mitarbeiterdarlehen.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in voller Höhe aus dem Verrechnungsverkehr mit der WINCOR NIXDORF International GmbH, Paderborn.

Die Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten mit EUR 35.000,00 geleistete Anzahlungen gegenüber fremden Dritten.

Guthaben bei Kreditinstituten

Der Ausweis betrifft das Guthaben eines Treuhandkontos zur Abwicklung von Vorstandsbezügen.

Der Ausweis erfolgt zum Nennbetrag.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der ausgewiesene Betrag betrifft in voller Höhe Versicherungsleistungen.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt EUR 16.542.494,00 und ist in 16.542.494 Stückaktien aufgeteilt.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2004 ist der Vorstand ermächtigt worden, das gezeichnete Kapital der Gesellschaft bis zum 13. Mai 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 1.654.249,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I 2004).

Der Vorstand ist weiterhin durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2004 ermächtigt, das gezeichnete Kapital der Gesellschaft bis zum 13. Mai 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 6.616.997,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II 2004).

Bedingtes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2004 um bis zu EUR 1.406.112,00, eingeteilt in bis zu 1.406.112 auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und an Mitglieder der Geschäftsführungsorgane nachgeordneter in- und ausländischer verbundener Unternehmen sowie an weitere Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft und ihrer nachgeordneten verbundenen Unternehmen nach näherer Maßgabe der Bestimmungen des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 14. Mai 2004.

Wincor Nixdorf hat am 2. Juni 2004 über ein Aktienoptionsprogramm für Führungskräfte (Aktienoptionsprogramm 2004) 212.500 Optionen zu einem Ausübungspreis von EUR 45,10 ausgegeben. Am 1. März 2005 wurden über ein weiteres Aktienoptionsprogramm für Führungskräfte (Aktienoptionsprogramm 2005) 175.250 Optionen zu einem Ausübungspreis von EUR 62,85 ausgegeben. Die Optionsrechte gewähren unter bestimmten Bedingungen das Recht, nach Ablauf von zwei Jahren Aktien der WINCOR NIXDORF Aktiengesellschaft, Paderborn, zu erwerben.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage betrifft in Höhe von EUR 115.204.526,10 Zahlungen der Gesellschafter, die bei der Ausgabe der Anteile gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB über den Nennbetrag hinaus erzielt wurden, und mit EUR 57.989.384,04 sonstige Einzahlungen der Gesellschafter gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

Bilanzgewinn

	EUR
Jahresfehlbetrag 30. September 2004	-11.742.124,28
Gewinn-/Verlustvortrag	-1.452.409,62
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	33.210.951,64
Bilanzgewinn 30. September 2004	20.016.417,74
Dividendenausschüttung Geschäftsjahr 2003/2004	-20.016.417,74
Gewinn-/Verlustvortrag	0,00
Jahresüberschuss	46.084.064,94
Bilanzgewinn 30. September 2005	46.084.064,94

Rückstellungen

	30.9.2005	30.9.2004
	EUR	EUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.284.496,01	1.052.461,00
Sonstige Rückstellungen	1.580.703,95	801.015,40
	2.865.199,96	1.853.476,40

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden entsprechend § 6a EStG nach versicherungsmathematischen Berechnungen unter Zugrundelegung der Richttafeln 1998 von Prof. Dr. Heubeck (Zinssatz 6 %) mit ihrem Teilwert bilanziert; sie decken alle vertraglich zugesicherten Versorgungsleistungen ab.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen die Aktienoptionsprogramme mit EUR 847.444,00 (i. Vj. EUR 0,00), den Geschäftsbericht mit EUR 250.000,00 (i. Vj. EUR 350.000,00), Jahresabschlusskosten mit EUR 240.000,00 (i. Vj. EUR 220.000,00), Altersversorgung mit EUR 123.330,00 (i. Vj. EUR 101.116,00), Urlaubsrückstände mit EUR 94.167,11 (i. Vj. EUR 69.124,40), Gleitzeitrückstände mit EUR 3.102,84 (i. Vj. EUR 25.647,00), Berufsgenossenschaftsbeiträge mit EUR 6.900,00 (i. Vj. EUR 7.000,00), Jubiläumsaufwendungen mit EUR 4.960,00 (i. Vj. EUR 7.928,00), Reisekosten mit EUR 9.900,00 (i. Vj. EUR 15.200,00) und mit EUR 900,00 (i. Vj. EUR 5.000,00) Mehrkilometer für Leasingfahrzeuge.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 2. August 2005 ist die bestehende Konsortialkreditfinanzierung durch eine Revolving Facility über TEUR 350.000 für die WINCOR NIXDORF Aktiengesellschaft, Paderborn, und die WINCOR NIXDORF International GmbH, Paderborn, mit einer Laufzeit von sieben Jahren abgeschlossen worden. Kreditnehmer können beide Gesellschaften sein. Die Mittelaufnahme in Höhe von TEUR 48.500 aus dem Vorjahr (Tranche A) ist komplett getilgt worden. Bei der WINCOR NIXDORF Aktiengesellschaft, Paderborn, ist zum Stichtag eine Tranche über TEUR 35.000 gezogen. Die Finanzmittel können mit Laufzeiten von 1, 2, 3, 6 oder 12 Monaten - nach Vereinbarung auch mit anderen Laufzeiten - aufgenommen werden und müssen mit entsprechendem EURIBOR zzgl. einer Marge verzinst werden. Am 1. August 2012 läuft die Kreditlinie aus, so dass bis spätestens zu diesem Termin alle Mittelaufnahmen zurückgeführt sein müssen.

Die gesamten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der WINCOR NIXDORF Aktiengesellschaft, Paderborn, belaufen sich zum Stichtag auf insgesamt TEUR 35.000, die zu 100 % aus diesem Konsortialkredit stammen. Die Tranche ist bis zum 28. April 2006 aufgenommen.

Die Sicherheiten aus der bisherigen Fazilität sind freigegeben. Daher entfallen Verpfändungen, Abtretungen bzw. Sicherungsübereignungen von Beteiligungen, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Forderungen, Vorräten sowie Patenten, Rechten und Lizenzen des Wincor Nixdorf Konzerns sowie eine Grundschuldbestellung mit Sicherungsvereinbarung bei der WINCOR NIXDORF Real Estate GmbH & Co. KG wie sie im alten Konsortialkreditvertrag enthalten waren.

Die Verbindlichkeiten sind zum Nennbetrag angesetzt. Sie haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (i. Vj. ein bis fünf Jahre).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten sind in voller Höhe innerhalb eines Jahres fällig.

Sonstige Verbindlichkeiten

Der Ausweis betrifft Verbindlichkeiten aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung mit EUR 1.972.298,48 (i. Vj. EUR 2.124.522,78), davon EUR 29.828,14 (i. Vj. EUR 33.460,24) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit. Ferner werden Verbindlichkeiten aus der Ausgabe von Genussscheinen inklusive Zinsen mit EUR 0,00 (i. Vj. EUR 2.572.639,20), Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufsichtsrat mit EUR 453.749,96 (i. Vj. EUR 285.916,66), Verbindlichkeiten aus Steuern mit EUR 151.367,98 (i. Vj. EUR 98.137,82) und mit EUR 2.433,47 (i. Vj. EUR 416.283,58) abgegrenzten Zinsaufwand berücksichtigt. Auf Grund

der Umstrukturierung des Managementbeteiligungsprogramms im Vorjahr besteht weiterhin gegenüber vorzeitig ausgeschiedenen Mitgliedern des Managements eine Verbindlichkeit in Höhe von EUR 674.598,60 und gegen Mourant & Co. Trustees Limited eine Verbindlichkeit in Höhe von EUR 382.731,50.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Es bestehen für die übrigen Verbindlichkeiten im gewöhnlichen Umfang branchenübliche bzw. kraft Gesetzes bestehende Sicherheiten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Abschlussgliederung

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Umsatzkostenverfahren.

Periodenfremdes Ergebnis

In den Verwaltungskosten sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 184.219,76 enthalten. Davon entfallen EUR 41.193,00 auf Personalarückstellungen sowie EUR 143.026,76 auf Rückstellungen für den Geschäftsbericht.

Außerdem entstand ein periodenfremder Ertrag in Höhe von EUR 674.661,32 auf Grund einer Auflösung von Verbindlichkeiten für ausstehende Rechnungen.

Allgemeine Verwaltungskosten

Unter den allgemeinen Verwaltungskosten werden im Wesentlichen Beratungskosten, Personalaufwendungen und die Zuführung zu den Rückstellungen ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Weiterverrechnungen an die WINCOR NIXDORF International GmbH, Paderborn, auf Grund des Dienstleistungsvertrags.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von EUR 48.000.000,00 betreffen eine steuerfreie Vorabdividende der WINCOR NIXDORF International GmbH, Paderborn.

Zinsergebnis

	2004/2005	2003/2004
	EUR	EUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41.315,92	1.456.930,13
davon aus verbundenen Unternehmen	(41.249,19)	(1.264.353,15)
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.781.813,31	-4.375.559,13
davon an verbundene Unternehmen	(-229.348,43)	(-898.512,88)
	-1.740.497,39	-2.918.629,00

Neben den Zinsen des Konsortialdarlehens sind in den sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen der Zinsanteil aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen, Jubiläumsrückstellungen, Rückstellungen für Altersteilzeit und Rückstellungen für betriebliche Zusatzversorgung in Höhe von EUR 69.650,68 (i. Vj. EUR 53.099,83) enthalten.

Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Berichtsjahr Zinsen in Höhe von EUR 1.482.823,67 (i. Vj. EUR 3.416.856,13) aufgewandt.

Sonstige Angaben

Personalaufwand

	2004/2005	2003/2004
	EUR	EUR
a) Löhne und Gehälter	5.371.989,17	4.501.351,03
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützungen	377.229,03	458.643,60
--davon Aufwendungen für Altersversorgung EUR 162.802,38 (i. Vj. EUR 194.260,10)--		
	5.749.218,20	4.959.994,63

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr im Durchschnitt 22 (i. Vj. 24) Mitarbeiter.

Haftungsverhältnisse

Zu Gunsten der WINCOR NIXDORF AG, Schweiz, besteht eine Patronatserklärung in Höhe von TEUR 1.097 (i. Vj. TEUR 1.095) zur Absicherung von Leasingverträgen.

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen des Wincor Nixdorf Konzerns. Der Konzernabschluss der WINCOR NIXDORF Aktiengesellschaft, Paderborn, wurde nach den Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden beim Amtsgericht Paderborn unter HRB 6846 hinterlegt.

Anteilsbesitz

	Eigenkapital	Ergebnis nach Steuern	Kapitalanteil
	TEUR	TEUR	%
I. Direkte Beteiligungen			
WINCOR NIXDORF International GmbH, Paderborn	161.428	63.515	100,000
WINCOR NIXDORF Finance B.V., Amsterdam (Niederlande)	18 ⁴⁾	-22 ⁴⁾	100,000
II. Indirekte Beteiligungen			
Deutschland			
WINCOR NIXDORF Banking Consulting GmbH, Paderborn	25	0 ¹⁾	100,000
WINCOR NIXDORF Customer Care GmbH, Paderborn	25	0 ¹⁾	100,000
WINCOR NIXDORF Dienstleistungs GmbH, Paderborn	25	0 ¹⁾	100,000
WINCOR NIXDORF Facility GmbH, Paderborn	50.000	0 ¹⁾	100,000
WINCOR NIXDORF Facility Services GmbH, Paderborn	25	0 ¹⁾	100,000
WINCOR NIXDORF Logistics GmbH, Paderborn	25	0 ¹⁾	100,000
WINCOR NIXDORF Lottery Solutions GmbH, Konstanz	1.001	2	100,000
WINCOR NIXDORF Portavis GmbH, Hamburg	5.000	-34	51,000
WINCOR NIXDORF Real Estate GmbH & Co. KG, Paderborn	41.097	0 ²⁾³⁾	100,000
WINCOR NIXDORF Retail Consulting GmbH, Paderborn	70	0 ¹⁾	100,000
WINCOR NIXDORF Security GmbH, Paderborn	25	0 ¹⁾	100,000
WINCOR NIXDORF Services GmbH, Paderborn	25	0 ¹⁾	100,000
WINCOR NIXDORF Technology GmbH, Paderborn	25	0 ¹⁾	100,000
Europa (ohne Deutschland)			
WINCOR NIXDORF S.A., Brüssel (Belgien)	1.901	181	100,000
WINCOR NIXDORF Services S.A., Brüssel (Belgien)	3.307	1.025	59,000
WINCOR NIXDORF A/S, Ballerup (Dänemark)	418	36	100,000
WINCOR NIXDORF Oy, Espoo (Finnland)	2.960	257	100,000
WINCOR NIXDORF S.A., Nanterre (Frankreich)	3.921	348	100,000

1) Ergebnisabführungsvertrag zur WINCOR NIXDORF International GmbH, Paderborn

2) Das Ergebnis ist dem Gesellschafter zugeteilt worden.

3) Die Gesellschaft ist nach § 264b HGB von der Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes befreit.

4) Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004

	Eigen- kapital	Ergebnis nach Steuern	Kapital- anteil
	TEUR	TEUR	%
WINCOR NIXDORF Systèmes Bancaires S.A.S., Plaisir (Frankreich)	12.031	1.593	100,000
WINCOR NIXDORF Information Systems S.A., Athen (Griechenland)	794	-181	100,000
Datalect Group Ltd., Perivale, Middlesex (Großbritannien)	652	1.210	100,000
Datalect Computer Services Ltd., Perivale, Middlesex (Großbritannien)	0	0	100,000
Datalect Network Services Ltd., Perivale, Middlesex (Großbritannien)	0	0	100,000
Corporate IT Solutions and Services Ltd., Perivale, Middlesex (Großbritannien)	0	0	100,000
WINCOR NIXDORF Ltd., Wokingham (Großbritannien)	17.935	1.825	100,000
WINCOR NIXDORF Banking Services Ltd., Wokingham (Großbritannien)	0	0	100,000
WINCOR NIXDORF Ltd., Dublin (Irland)	668	119	100,000
WINCOR NIXDORF Retail S.r.l. (vormals SID S.r.l. Societa Italiana Distribuzione), Massa e Cozzile (Italien)	1.159	148	100,000
WINCOR NIXDORF Retail Consulting S.r.l., Segrate, (Italien)	361	30	100,000
WINCOR NIXDORF S.r.l., Mailand (Italien)	1.814	-197	100,000
Siemens Nixdorf B.V., Den Haag (Niederlande)	3.003	-305	50,010
WINCOR NIXDORF A/S, Oslo (Norwegen)	953	116	100,000
WINCOR NIXDORF GmbH, Wien (Österreich)	2.383	510	100,000
WINCOR NIXDORF Sp.z.o.o., Warschau (Polen)	2.781	1.143	100,000
WINCOR NIXDORF Lda., Amadora (Portugal)	547	157	100,000
WINCOR NIXDORF A.B., Solna (Schweden)	1.868	98	100,000
WINCOR NIXDORF Finance AG (vormals Partep AG), Baar (Schweiz)	1.030	-36	100,000
BEB Industrie-Elektronik AG, Burgdorf (Schweiz)	1.857	504	100,000
WINCOR NIXDORF AG, Brütisellen (Schweiz)	6.736	182	100,000
WINCOR NIXDORF s.r.o., Bratislava (Slowakei)	1.388	577	100,000
WINCOR NIXDORF S.L., Alcobendas (Spanien)	6.960	962	100,000
WINCOR NIXDORF s.r.o., Prag (Tschechische Republik)	3.098	1.243	100,000
WINCOR NIXDORF Bilgisayar Sistemleri A.S., Ayazaga (Türkei)	1.110	480	100,000
WINCOR NIXDORF Kft., Budapest (Ungarn)	903	102	100,000

	Eigen- kapital	Ergebnis nach Steuern	Kapital- anteil
	TEUR	TEUR	%
Amerika			
WINCOR NIXDORF Soluções em Tecnologia da Informação Ltda., São Paulo (Brasilien)	-882	-787	100,000 ¹⁾
WINCOR NIXDORF IT Support S.A. de C.V., Mexiko Stadt (Mexiko)	0	0	99,998
WINCOR NIXDORF S.A. de C.V., Mexiko Stadt (Mexiko)	0	0	100,000
WINCOR NIXDORF Inc., Austin (USA)	4.343	375	100,000
WINCOR NIXDORF C.A., Caracas (Venezuela)	1.590 ²⁾	161 ²⁾	100,000
Asien/Pazifik			
WINCOR NIXDORF (Hong Kong) Ltd., Hong Kong (China)	9	-307	100,000
WINCOR NIXDORF Retail & Banking Systems (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai (China)	4.422 ³⁾	2.300 ³⁾	100,000
Pt. WINCOR NIXDORF Indonesia, Jakarta Selatan (Indonesien)	244	13	100,000 ⁴⁾
WINCOR NIXDORF (M) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (Malaysia)	1.314	107	100,000
WINCOR NIXDORF Pte. Ltd., Singapur (Singapur)	11.408	10.610	100,000
WINCOR NIXDORF Ltd., Seoul (Südkorea)	-125	-217	100,000
WINCOR NIXDORF Taiwan Ltd., Taipei (Taiwan)	1.772	230	100,000
Afrika			
WINCOR NIXDORF S.A., Casablanca (Marokko)	3.475	1.062	96,500

1) 0,01 % der Anteile werden direkt von der WINCOR NIXDORF Aktiengesellschaft, Paderborn, gehalten.

2) Jahresabschluss zum 30. September 2004

3) Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004

4) 1,00 % der Anteile werden direkt von der WINCOR NIXDORF Aktiengesellschaft, Paderborn, gehalten.

Angaben zu Organen der Gesellschaft

Die Mitglieder des Vorstandes sind:

Karl-Heinz Stiller, Paderborn	Vorstandsvorsitzender
Eckard Heidloff, Paderborn	stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Finanzvorstand, Arbeitsdirektor
Philip Mantle, Brockenhurst Hanst, Großbritannien (ab 1. Oktober 2005)	Vorstand Bereich Banking
Jürgen Wilde, Habichtswald (ab 1. Oktober 2005)	Vorstand Bereich Retail
Stefan Auerbach, Bad Orb (ab 1. Oktober 2005)	Vorstand Bereich Services

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten im Geschäftsjahr insgesamt Vergütungen in Höhe von TEUR 3.182 (i. Vj. TEUR 2.864).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Arbeitnehmerseite

Manfred Feierabend (stellvertretender Vorsitzender)	Haustechniker bei WINCOR NIXDORF International GmbH
Thomas Meilwes	Promoter bei WINCOR NIXDORF International GmbH
Michael Schild	Programmierer bei WINCOR NIXDORF International GmbH
Edmund Schaefer	Banking Deutschland, Leitung Geschäftseinheit S-Finanzgruppe, WINCOR NIXDORF International GmbH
Volker Kotnig	Gewerkschaftssekretär IG Metall
Helga Schwarz-Schumann	Gewerkschaftssekretärin IG Metall, Mitglied des Landtages NRW

Arbeitgeberseite

Johannes P. Huth (Vorsitzender)

Managing Director bei Kohlberg
Kravis Roberts & Co. Ltd.

Dr. Alexander Dibelius

Managing Director bei Goldman
Sachs & Co. oHG

Edward A. Gilhuly

Managing Director bei Kohlberg
Kravis Roberts & Co. Ltd.

Hero Brahms

Unternehmensberater

Walter Gunz

Geschäftsführer bei Axel Springer
eCommerce GmbH & Co. KG

Prof. Dr. rer. nat. Walter Kröll

Berater

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr insgesamt Vergütungen in Höhe von EUR 594.000,00 (i. Vj. EUR 286.582,50).

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben folgende weitere Aufsichtsratsmandate bzw. Mandate bei vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

Name	Tätigkeit	Weitere Aufsichtsratsmandate bzw. Mandate bei vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Johannes P. Huth (Vorsitzender)	Managing Director bei Kohlberg Kravis Roberts & Co. Ltd.	A.T.U. GmbH & Co. KG Demag Holding S.A.R.L. DSD AG MPM Mannesmann Plastics Machinery GmbH MTU Aero Engines Holding AG Zumtobel AG
Manfred Feierabend (stellvertretender Vorsitzender)	Haustechniker bei WINCOR NIXDORF International GmbH	Keine
Hero Brahms	Unternehmensberater	Deutsche Post AG Georgsmarienhütte Holding GmbH Karstadt Quelle AG (Vorsitzender) M.M. Warburg & Co. Holding KGaA (Mitglied des Aktionärsausschusses) M.M. Warburg & Co. KGaA (Mitglied des Aktionärsausschusses) EDAG Engineering + Design AG
Dr. Alexander Dibelius	Managing Director bei Goldman, Sachs & Co. oHG	Kabel Deutschland GmbH (Vorsitzender) Messer Group GmbH
Edward A. Gilhuly	Managing Director bei Kohlberg Kravis Roberts & Co. Ltd.	Demag Holding S.A.R.L. Legrand Holding S.A. Medcath Inc. Rockwood Specialties, Inc.
Walter Gunz	Geschäftsführer bei Axel Springer eCommerce GmbH & Co. KG	Itemic AG Tertia GmbH BlueLine AG
Volker Kotnig	Gewerkschaftssekretär IG Metall	Benteler Stahl/Rohr GmbH Benteler Automobiltechnik GmbH
Prof. Dr. rer. nat. Walter Kröll	Berater	MTU Aero Engines GmbH Siemens AG
Thomas Meilwes	Promoter bei WINCOR NIXDORF International GmbH	Keine
Edmund Schaefer	Banking Deutschland, Leitung Geschäftseinheit S-Finanzgruppe, WINCOR NIXDORF International GmbH	Keine
Helga Schwarz-Schumann	Gewerkschaftssekretärin IG Metall, Mitglied des Landtags NRW	Keine
Michael Schild	Programmierer bei WINCOR NIXDORF International GmbH	Keine

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2004/2005 einen Betrag in Höhe von EUR 34.739.237,40 an die Aktionäre auszuschütten. Dies entspricht einem Betrag von EUR 2,10 je Aktie. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von EUR 11.344.827,54 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Beteiligungen gemäß § 21 WpHG

Gemäß § 21 WpHG erhält Wincor Nixdorf eine schriftliche Mitteilung, sofern ein Dritter 5, 10, 25, 50 oder 75 Prozent der Stimmrechte an der WINCOR NIXDORF Aktiengesellschaft erreicht, überschreitet oder unterschreitet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind die folgenden Mitteilungen zugegangen:

Meldepflichtiger	Tag des Erreichens, Überschreitens oder Unterschreitens	Erreichte, überschrittene oder unterschrittene Schwelle
Threadneedle Asset Management Ltd., London, Großbritannien	27. Januar 2005	> 5 Prozent (9,066 Prozent)
KKR 1996 Overseas, Ltd., George Town, Cayman Islands	31. Januar 2005	0 Prozent
The Goldman Sachs Group, Inc., New York, USA	31. Januar 2005	< 5 Prozent
Fidelity International Ltd., Hamilton, Bermuda	31. Januar 2005	> 5 Prozent (5,97 Prozent)
Lazard Asset Management LLC, New York, USA	18. April 2005	> 5 Prozent (6,36 Prozent)

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der WINCOR NIXDORF Aktiengesellschaft haben am 1. Dezember 2004 die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Wincor Nixdorf Homepage zugänglich gemacht.

Die Information gemäß § 15a WpHG (Director's Dealings) können der Wincor Nixdorf Internetseite (www.wincor-nixdorf.com) entnommen werden.

Paderborn, den 29. November 2005

WINCOR NIXDORF Aktiengesellschaft

Stiller
Vorstandsvorsitzender

Heidloff
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Mantle
Vorstand

Wilde
Vorstand

Auerbach
Vorstand

WINCOR NIXDORF Aktiengesellschaft, Paderborn

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2004/2005

Die WINCOR NIXDORF Aktiengesellschaft, Paderborn, ist das Mutterunternehmen des Wincor Nixdorf Konzerns. Gegenstand des Unternehmens ist die Funktion einer geschäftsführenden Holding (Leistungs- und Dienstleistungs- sowie Beteiligungsfunktion).

Die Erläuterungen in diesem Lagebericht beziehen sich auf Grund der Holding-Funktion der WINCOR NIXDORF Aktiengesellschaft weitgehend auf den Wincor Nixdorf Konzern.

Neben dem Lagebericht der WINCOR NIXDORF Aktiengesellschaft verweisen wir zusätzlich auf den Wincor Nixdorf Konzernlagebericht. Der Konzernabschluss 2004/2005 der WINCOR NIXDORF Aktiengesellschaft wurde nach den Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt.

Wirtschaftliches Umfeld

Weltwirtschaftliche Entwicklung

Die hohen Öl- und Rohstoffpreise beeinträchtigten das Weltwirtschaftswachstum im Verlauf des Jahres 2005. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet damit, dass die Weltwirtschaft im Jahr 2005 um 4,3 % wachsen wird. Im Jahr 2004 erhöhte sich die Wirtschaftsleistung in allen wichtigen Regionen der Welt um 5,0 % und ist damit so stark gestiegen wie seit 30 Jahren nicht mehr. Allerdings ließ die Dynamik dieser Entwicklung im zweiten Halbjahr 2004 nach.

Nach Ansicht der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) belasten die hohen Öl- und Stahlpreise den Euro-Raum stärker als andere Regionen.

Die Wirtschaft in Europa leidet an der zurückhaltenden Nachfrage der Verbraucher. Die steigenden Energiepreise werden sich auch weiterhin negativ auf das Konsumverhalten auswirken. Die Exportwirtschaft wird zusätzlich durch den starken Euro belastet. Die OECD prognostiziert für die Länder der europäischen Union (EU) ein Wachstum von 1,3 % für das Jahr 2005 (2004: 2,0 %).

Hinter der wirtschaftlichen Entwicklung der EU-Länder wird die deutsche Wirtschaft auch im Jahr 2005 zurückbleiben. Die Wirtschaftsinstitute gehen davon aus, dass nach einem schwachen ersten Halbjahr zwar die Exporte und Investitionen im zweiten Halbjahr 2005 zunehmen werden, das Bruttoinlandsprodukt aber maximal um 1,0 % steigen wird (2004: 1,6 %). Die schwache Binnennachfrage, die vor allem auf die schlechte Arbeitsmarktlage und die damit verbundene Verunsicherung zurückzuführen ist, hemmt die konjunkturelle Belebung.

Wichtigster Motor der Weltwirtschaft ist nach wie vor die USA. Im Jahr 2004 wuchs das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 4,4 %. Im Jahr 2005 erwartet der IWF ein Wachstum des BIP von 3,5 %. Süd- und Mittelamerika haben nach Überwindung einiger Krisen in den Regionen wieder ein gutes Wachstum erzielt.

In Asien hat sich das Wachstum im Jahr 2005 fortgesetzt. Nach Angaben der Asiatischen Entwicklungsbank (ADB) werden die Volkswirtschaften Asiens um durchschnittlich 6,6 % wachsen. Dieses Wachstum hat aber nicht nur positive Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Die starke Nachfrage aus Asien und vor allem aus China ist mitverantwortlich für die Preisanstiege bei Öl und Stahl.

Währungsentwicklung

Die amerikanische Währung hat im Laufe des Geschäftjahres gegenüber dem Euro deutlich an Wert verloren. Ein Euro lag in der Spitze bei 1,36 US-Dollar. Der Höhenflug des Euro hat sich zum Geschäftsjahresende deutlich abgeschwächt. Ein Euro kostete 1,20 US-Dollar.

Entwicklung in den Branchen Banken und Handel

In der Bankenbranche hat sich die Entwicklung der vergangenen Jahre fortgesetzt, das Geschäft mit Privatkunden (Retailbanking) weiter als stabile Ertragsquelle auszubauen. Im Vordergrund steht dabei, bestehende Kundenbindungen zu vertiefen, weitere Privatkunden über Akquisitionen und Merger zu gewinnen sowie das internationale Wachstum voranzutreiben. Der anhaltende Wettbewerbsdruck innerhalb der Branche ist der wesentliche Treiber, modernste Informationstechnologien einzusetzen. Damit sollen die Kosten gesenkt und die Effizienz gesteigert werden. Banken investieren weiterhin in das Retailbanking und sind bestrebt, das Service-Angebot für ihre Kunden auszubauen. Der Trend geht dahin, unterschiedliche Vertriebskanäle parallel zu nutzen. Dabei hat die Bankfiliale als Kontaktmöglichkeit mit dem Kunden unverändert hohe Attraktivität. Die Filialen werden vermehrt mit komplexen multifunktionalen Produkten ausgestattet, die neue Serviceleistungen anbieten oder die Bankangestellten über Automatisierung weiter entlasten. Stark nachgefragt wurden außerdem Software-Lösungen, mit denen im Rahmen des Bankenmarketings die Kundenbindung erhöht werden kann. Auch sollen Rationalisierungspotenziale mit der rationelleren Gestaltung des Geldkreislaufs erschlossen werden. Durch Fusionen und Übernahmen streben viele Banken nach internationalem Wachstum.

Geografisch betrachtet zeigte der Markt ein unterschiedliches Bild. Die Banken in Deutschland blieben bei Investitionen zurückhaltend. Viele Retail-Banken in den Ländern Westeuropas investierten dagegen in die IT-Ausstattung ihrer Filialen, auch um sich Rationalisierungspotenziale zu erschließen. In den Ländern Osteuropas hielt das starke Marktwachstum an. Nach der Erneuerung der Infrastruktur in den vergangenen Jahren werden jetzt die Filialen entsprechend der wachsenden Kundenansprüche mit neuen SB- und Automatisierungslösungen ausgestattet. Auch in Nordamerika sind SB- und Automatisierungsangebote weiter auf dem Vormarsch. Wesentlich dazu beigetragen haben so genannte Off-Premise Anbieter, die das Netzwerk an Geldautomaten weiter ausgebaut haben. In Lateinamerika hielt das gute Marktwachstum an. Der starke Wettbewerb unter den asiatischen Geldinstituten hat das Wachstum dort ebenfalls beflügelt. Der weltweite Trend zum Ausbau des Filialgeschäfts erfasst zunehmend auch den Mittleren Osten und Afrika.

Die Banken sind dabei, sich stärker auf ihr profitables Kerngeschäft zu konzentrieren und ihre IT-Strukturen zu konsolidieren. Dabei streben sie danach, die bestehenden IT-Plattformen zu harmonisieren und zu optimieren, um so ihre Kosten zu verringern. Immer mehr Banken lagern aus diesem Grund Teile des Betriebs an IT-Service-Partner aus. Diese Partner übernehmen im Auftrag der Institute immer mehr umfassende Geschäftsprozesse bis hin zum Betrieb der Geldautomaten oder der kompletten Informationstechnologie.

Das Geschäft im Handel ist geprägt von international agierenden Konzernen, die im starken Wettbewerb zueinander stehen. Weitere große Potenziale für ihr Geschäft erschließen sie sich durch die Expansion ins Ausland, insbesondere in Wachstumsregionen. Der starke Wettbewerb auf den Heimatmärkten führt zu Preiskämpfen. Zudem versuchen die Unternehmen, sich über neue Geschäftskonzepte vom Wettbewerb zu differenzieren, indem den Kunden neue individuelle Service-Leistungen angeboten werden. Alle streben danach, die internen Prozesse möglichst effizient zu gestalten. Der Informationstechnologie fällt dabei eine wichtige Rolle zu. Global einsetzbare Software für Kassen- und Filial-Management unterstützt die Vereinheitlichung. Gleichzeitig werden den Kunden neue Selbstbedienungsangebote gemacht wie etwa Self-Checkout-Kassen oder Leergutrücknahmesysteme.

Der Trend zum Outsourcing von Geschäftsprozessen und IT-Infrastruktur ist im Handel noch in einer frühen Phase. Erste Projekte im IT-Outsourcing verstärken hier zurzeit die Nachfrage, ganzheitliche Lösungen von Partnern langfristig betreiben zu lassen.

Geschäftsverlauf der WINCOR NIXDORF Aktiengesellschaft

Auf der Hauptversammlung vom 25. Januar 2005 wurde dem Vorschlag des Vorstands, EUR 20.016.417,74 aus den Kapitalrücklagen der WINCOR NIXDORF Aktiengesellschaft zu entnehmen und an die Aktionäre auszuzahlen, zugestimmt. Die Ausschüttung entsprach einem Betrag von EUR 1,21 je Aktie.

Im Geschäftsjahr 2004/ 2005 hat zudem eine Refinanzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stattgefunden. Die TEUR 48.500 aus dem Vorjahr sind komplett getilgt worden. Durch Abschluss einer Konsortialfinanzierung betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum Bilanzstichtag TEUR 35.000.

Entwicklung der Wincor Nixdorf-Aktie und des MDAX

Der deutsche Aktienmarkt hat sich im Berichtszeitraum positiv entwickelt. Wie in den vergangenen drei Jahren schnitt der deutsche Mid-Cap-Index MDAX deutlich besser ab als der DAX. Der Anstieg des MDAX ist vor allem auf das Interesse ausländischer Investoren an den Nebenwerten zurückzuführen. Deutsche Investoren zeigten sich dagegen weiter zurückhaltend.

Der Kurs der Wincor Nixdorf-Aktie ist im abgelaufenen Geschäftsjahr um 66,67 Prozent gestiegen. Damit hat sich die Wincor Nixdorf-Aktie deutlich besser entwickelt als der MDAX, der im gleichen Zeitraum um 41,66 Prozent zulegen konnte. Der Xetra-Schlusskurs von EUR 80,00 zum Bilanzstichtag 30. September 2005 lag nur leicht unter dem Höchstkurs von EUR 83,00. Seit dem Börsengang im Mai 2004 verzeichnete die Wincor Nixdorf-Aktie einen Wertzuwachs von 94,79 Prozent. Der Ausgabepreis in Höhe von EUR 41,00 hat sich in knapp 17 Monaten fast verdoppelt.

Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

Vermögenslage

Zum 30. September 2005 betrug die Bilanzsumme EUR 278 Mio und lag damit um EUR 10 Mio über dem Vorjahreswert.

Das Finanzanlagevermögen beträgt 93 % der Bilanzsumme. Die Beteiligung an der WINCOR NIXDORF International GmbH ist dabei mit EUR 257 Mio enthalten.

Das Eigenkapital erhöhte sich zum 30. September 2005 um EUR 26 Mio auf EUR 236 Mio (i. Vj. EUR 210 Mio). Der Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von EUR 20 Mio wurde an die Aktionäre ausgeschüttet. Aus dem Bilanzgewinn des laufenden Jahres, der im Wesentlichen aus der Vorabausschüttung durch die WINCOR NIXDORF International GmbH, Paderborn, resultiert, sollen EUR 35 Mio an die Aktionäre ausgeschüttet werden. Der verbleibende Bilanzgewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Eigenkapitalquote steigt von 78 % auf 85 %.

Die Finanzschulden beliefen sich auf EUR 35 Mio und sind innerhalb eines Jahres fällig. Der Vorjahreswert betrug EUR 49 Mio.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten betragen EUR 4 Mio (i. Vj. EUR 8 Mio).

Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung der WINCOR NIXDORF Aktiengesellschaft schließt mit einem Jahresüberschuss von EUR 46 Mio gegenüber dem Vorjahresfehlbetrag von EUR 12 Mio. Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der im Geschäftsjahr 2004/2005 vereinnahmten Vorabausschüttung der WINCOR NIXDORF International GmbH, Paderborn, in Höhe von EUR 48 Mio.

Finanzlage

	2004/2005	2003/2004
	TEUR	TEUR
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	44.091	-1.208
Cash Flow aus Investitionen	1	1
Cash Flow aus Finanzierung	-44.085	1.201
= Veränderung der Liquidität	+7	-6
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	0	6
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7	0

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten und der Rückgang der anderen Vermögensgegenstände sorgten für einen Mittelzufluss von TEUR 849. Durch den Aufbau von Pensions- und sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.012 wurden Mittel freigesetzt. Durch den Abbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.854 wurden Mittel gebunden. Die Gewinnausschüttung von der WINCOR NIXDORF International GmbH, Paderborn, führte zu einem Mittelzufluss in Höhe von TEUR 48.000.

Der Cash Flow aus Investitionen betrifft Ausleihungen an Mitarbeiter.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit zeigt einen Mittelzugang durch die Aufnahme von Finanzkrediten in Höhe von TEUR 35.000.

Im Geschäftsjahr 2004/2005 tilgte die WINCOR NIXDORF Aktiengesellschaft das Darlehen in Höhe von TEUR 48.500. Durch die Erhöhung der Finanzforderungen gegenüber der WINCOR NIXDORF International GmbH, Paderborn, in Höhe von TEUR 10.569 verringerte sich der Cash Flow aus Finanzierung. Außerdem wurden TEUR 20.016 als Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte zum 30. September 2005 21 Mitarbeiter (i. Vj. 26 Mitarbeiter).

Risikobericht

Risiko- und Chancenpolitik

Das Risiko- und Chancenmanagement gehört bei der WINCOR NIXDORF Aktiengesellschaft zu den Kernbestandteilen der Unternehmensführung. Es ist für uns selbstverständlich, dass es als integraler Bestandteil in der Berichterstattungsstruktur des Unternehmens verankert ist. Es dient dazu, die vorgegebenen Finanzkennzahlen abzusichern und den Unternehmenswert zu steigern. Risiko- und Chancenmanagement ist für uns eine wertbildende Aufgabe.

Als international tätiges Unternehmen sind wir einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Das Risiko- und Chancenmanagement übernimmt die Aufgabe, diese Risiken zu begrenzen und überschaubar zu gestalten. Die dafür implementierten Steuerungsinstrumente dienen dazu, die Risiken regelmäßig zentral zu erfassen und zu verfolgen. So wird sichergestellt, dass dem Vorstand zeitnah ein Gesamtbild über die aktuellen und zukünftigen Risiken vorliegt. Das Ziel ist es aber nicht, nur Risiken zu managen und zu vermeiden, sondern wir sehen in unserem Risiko- und Chancenmanagement zugleich die Aufgabe, Handlungsspielräume für das Unternehmen zu schaffen. So werden beispielsweise neue Akquisitionen oder Großkundenprojekte über weltweit umgesetzte Richtlinien gesteuert, die Genehmigungswege über Schwellwerte definieren. Checklisten sorgen für strukturierte Analysen und decken sowohl Chancen- als auch Risikopotenziale auf.

Risiko- und Chancenmanagement

Im Rahmen seiner Gesamtverantwortung hat Wincor Nixdorf sein Risiko- und Chancenmanagementsystem im abgelaufenen Geschäftsjahr ausgebaut und verfeinert. Das Risiko- und Chancenmanagement ist integraler Bestandteil der Finanz- und Controllingberichtssysteme. Im Einzelnen gehört dazu die Konzernplanung und Budgetierung, das periodische Ist- und Forecastreporting sowie Abweichungsanalysen.

Controlling auf zwei Ebenen

Das Risiko- und Chancenmanagement ist in das Konzerncontrolling integriert und wird von der Revision wahrgenommen. Das Controlling von Wincor Nixdorf arbeitet auf zwei Ebenen. Auf der ersten Ebene werden die leistungswirtschaftlichen und finanziellen Kennzahlen dezentral bei den Tochtergesellschaften und den Geschäftsbereichen kontrolliert. Auf der zweiten Ebene sorgt das Beteiligungs- und Konzerncontrolling in der Zentrale für die unternehmens- und geschäftsbereichsübergreifende, strategische Steuerung.

Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Sicherheit

Die Konzernrevision nimmt die Kontrollaufgaben im Konzern wahr und berichtet als unabhängige Instanz direkt an den Vorstand und den Aufsichtsrat. Regelmäßig werden die internen Kontrollsysteme und Geschäftsprozesse sowohl der Tochtergesellschaften als auch der Zentralbereiche auf Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sicherheit untersucht. Sie prüft im Einzelnen die Einhaltung von Richtlinien, Kennzahlen zur Gewinn- und Verlustrechnung, die Gestaltung von Verträgen und erarbeitet Vorschläge zur Optimierung von Prozessen.

Risikomanagementsystem geprüft und bestätigt

Die Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit des Risiko- und Chancenmanagements von Wincor Nixdorf haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr von den Abschlussprüfern unserer Gesellschaft prüfen lassen. Es wurden keine wesentlichen Beanstandungen festgestellt.

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Wincor Nixdorf geht davon aus, dass sich das weltwirtschaftliche Wachstum im Jahr 2006, insbesondere in den asiatischen und osteuropäischen Regionen, fortsetzen wird. Die Rahmenbedingungen in Deutschland werden sich möglicherweise nicht wesentlich verbessern, so dass die Wachstumspotenziale des Unternehmens aus den internationalen Geschäften resultieren werden. Mögliche Risiken für die Weltwirtschaft sehen wir in einem weiteren Anstieg der Rohstoffpreise und eines weiterhin schwachen Dollars. Dies könnte die Konjunktur weltweit negativ beeinflussen und sich auch auf das Geschäft von Wincor Nixdorf auswirken. Darüber hinaus wächst das Risiko von unerwartet eintretenden Ereignissen wie Naturkatastrophen oder terroristischen Anschlägen.

Unternehmensstrategische Risiken

Bei allen Geschäften strebt Wincor Nixdorf profitables Wachstum an. Investitions- wie Beteiligungsentscheidungen wurden und werden grundsätzlich nach diesem Kriterium beurteilt.

Das Produktportfolio wurde im vergangenen Jahr erfolgreich um Outsourcing-Geschäfte erweitert. Da sich diese Geschäftsprozesse insgesamt komplexer darstellen als Produktgeschäfte, können sich Störungen in den Wertschöpfungsketten ergeben. Wenn wir von unseren Kunden die Betreuung ihrer Prozesse übernehmen, besteht das Risiko, dass sich bei einem Ausfall dieser Prozesse die geplante Bruttomarge unseres Geschäftes verringert. Diesem Betreiberisiko begegnen wir dadurch, dass wir Versicherungen gegen einen Ausfall abschließen, um Haftungsrisiken zu vermeiden. Dennoch kann es passieren, dass Ansprüche im Einzelfall nicht durch einen Versicherungsschutz abgedeckt sind. Wir arbeiten zusammen mit unseren Kunden daran, die Prozesse so zu optimieren, dass wir eventuelle Betriebsstörungen vermeiden und um einen daraus resultierenden Imageschaden abzuwenden.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Das Geschäft von Wincor Nixdorf ist Währungs-, Zinsänderungs- und Kreditrisiken ausgesetzt. Wincor Nixdorf steuert die Konzernfinanzierung wie auch die Begrenzung finanzwirtschaftlicher Risiken zentral. Die Zinsausgaben orientieren sich größtenteils am variablen kurzfristigen Marktzins (EURIBOR) zuzüglich einer Marge. Diese Marge kann sich in Abhängigkeit von bestimmten Finanzkennziffern verändern. Durch die Bindung an den Marktzins sind wir einem Zinsrisiko ausgesetzt. Bei steigenden Zinsen können die Zinsausgaben höher liegen als ursprünglich geplant. Um diesen Risiken entgegen zu wirken, hat die WINCOR NIXDORF International GmbH Zinsoptionsgeschäfte abgeschlossen. Sie sorgen dafür, dass der Zinssatz für die Finanzverschuldung sich in einem Zinskorridor von 1,75 % bis 5,0 % bewegt zuzüglich der Marge. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der nachhaltige Abbau der Finanzverbindlichkeiten erfolgreich vorangetrieben werden.

Die globale Ausrichtung des Geschäftes der WINCOR NIXDORF Aktiengesellschaft erzeugt Lieferungs- und Zahlungsströme in unterschiedlichen Währungen. Gegenläufige Zahlungsströme werden in den einzelnen Währungen gegenübergestellt und aufgerechnet. Dabei wird aktiv durch entsprechende Lieferantenauswahl und Standortentscheidungen ein möglichst umfangreiches natürliches Hedging erzeugt. Die verbleibenden Währungsexposures sichert Wincor Nixdorf vorwiegend durch Devisentermingeschäfte ab. Die Saldogrößen stellen das Wechselkursrisiko in diesen Währungen dar. Die verbleibenden Währungsrisiken werden - je nach Volumen und Währung - bis zu 100 % durch geeignete Finanzinstrumente auf Basis von zwölf Monaten rollierend abgesichert.

Translationsrisiken, die aus der Umrechnung der nicht in Euro bilanzierenden Konzerngesellschaften resultieren, werden nicht durch Finanzierungsinstrumente abgesichert.

Das Kreditrisiko wird verringert durch das konsequente Einholen von Handelsauskünften, das Setzen von Kreditlimits sowie ein aktives Debitorenmanagement einschließlich Mahnwesen und offensivem Inkasso. Zur Absicherung von Forderungsbeständen gegenüber Kreditrisikoländern arbeitet Wincor Nixdorf mit Akkreditiven.

Markt- und Wettbewerbsrisiken

Der Markt für Banken und Handelsunternehmen ist von einem starken Wettbewerb geprägt. Diese intensive Wettbewerbssituation kann zum Preisdruck auf unsere Produkte und Dienstleistungen führen. Mit Hilfe unserer Produktivitätsprogramme arbeiten wir ständig daran, die Bruttomargen stabil zu halten

Im laufenden Geschäftsjahr rechnen wir weiterhin mit einem erheblichen Preisdruck. Obwohl Wincor Nixdorf dies in seiner Unternehmensplanung einkalkuliert hat, kann ein aggressiver Wettbewerb zu zusätzlichen Preisreduktionen führen und sich damit negativ auf die Bruttomarge auswirken.

Beschaffungs-, Produktions- und Produktivitätsrisiken

Unsere Fertigungstiefe erfordert eine aktive Steuerung des Lieferantenportfolios auf dem Beschaffungsmarkt. Um Produktionsrisiken zu vermeiden, etwa durch einen eventuellen Ausfall von Materiallieferungen, bauen wir daher den strategischen Einkauf weiter aus. Dazu gehört auch die Auswahl qualifizierter Lieferanten, damit die Abhängigkeit von strategischen Zulieferern weitgehend reduziert wird. Der Qualitätssicherungsprozess in der Lieferantenkette sorgt dabei für die Einhaltung des Qualitätsstandards.

Wincor Nixdorf arbeitet ständig daran, sein Einkaufsvolumen zu bündeln und über ein gutes Einkaufsmanagement Kosten zu sparen. Ein weiterer Anstieg der Rohstoffpreise kann allerdings dazu führen, dass sich die Beschaffungspreise für die von Wincor Nixdorf benötigten Bauteile und Komponenten erhöhen. Negativ können sich außerdem gesetzliche Bestimmungen, beispielsweise erhöhte staatliche Abgaben auf die Beschaffungspreise, auswirken.

Auf der anderen Seite erwarten wir einen positiven Produktivitätsschub im Zuge der Umsetzung der geänderten Beschäftigungsbedingungen in Deutschland. Diese wirken sowohl bei den Herstellkosten als auch bei den Vertriebs- und Verwaltungskosten.

Technologie- und Qualitätsrisiken

Wincor Nixdorf versucht seine Marktposition zu stärken, indem wir international wettbewerbsfähige Produkte und Dienstleistungen anbieten. Dies erfordert einen intensiven Innovations- und Entwicklungsprozess, damit wir die qualitativ hohen Kundenanforderungen erfüllen können. Darüber hinaus streben wir eine enge Zusammenarbeit insbesondere zu unseren Großkunden an, um frühzeitig neue Anwendungen und Märkte erschließen zu können. Oftmals entstehen daraus innovative Geschäftsideen, die im Idealfall zu Standardanwendungen führen.

Eine führende Stellung bei Innovationen und Qualität grenzt Wincor Nixdorf positiv vom Wettbewerb ab. Fehler in unseren Qualitätsprozessen oder Produkte, die an den Bedürfnissen der Kunden vorbei entwickelt werden, können sich auf unsere Absatzchancen auswirken. Aus diesem Grund haben wir ein Programm zur gezielten Förderung von Innovation und Qualität aufgelegt.

Die Qualität der Produkte und Dienstleistungen ist die Voraussetzung für kontinuierliche Kundenaufträge. Gute Qualität vermeidet aber auch Mehraufwand bei der Ausführung von Garantie- oder Schadenersatzleistungen. Wir verfügen daher über ein konzernweit umgesetztes Qualitäts- und Umweltmanagementsystem sowie ein strenges Produktfreigabeverfahren.

IT-Risiken

Eine angemessene Verfügbarkeit unserer IT-Systeme ist unabdingbare Voraussetzung, damit Wincor Nixdorf seine Produktivitätsziele erreicht sowie Schadenersatzforderungen seitens unserer Geschäftskunden, insbesondere im Geschäftsfeld des Outsourcing, vermeidet.

Im vergangenen Jahr konnten wir die geplante Verfügbarkeit unserer IT-Systeme erreichen, obwohl eine Reihe von Angriffen, insbesondere durch Viren und Trojaner, zu verzeichnen war. Auch im laufenden Geschäftsjahr können Attacken auf unsere IT-Systeme die Verfügbarkeit beeinflussen. Daher arbeiten wir ständig an der Optimierung der Systeme zur Informationssicherheit. Wir werden die vorhandenen Systeme weiter optimieren, indem wir gezielte Schutzbedarfsanalysen durchführen. Gegen mögliche Betriebsstörungen von außen, beispielsweise durch das Eindringen von Viren in das Computersystem, setzen wir grundsätzlich die aktuellen auf dem Markt verfügbaren Hard- und Softwarekomponenten ein.

Rechtliche Risiken

Rechtstreitigkeiten, die einen nennenswerten Einfluss auf die finanzielle Lage des Konzerns haben können, sind zurzeit weder bekannt noch angedroht. Für die Zukunft können derartige Risiken jedoch nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden.

Personelle Risiken

Für das Wachstum und die Entwicklung unseres Unternehmens ist die Leistung der Mitarbeiter essenziell. Wir stehen mit anderen Unternehmen im Wettbewerb um hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte. Um diese Mitarbeiter zu gewinnen und langfristig an uns zu binden, bieten wir attraktive Vergütungs- und Sozialsysteme sowie umfassende Qualifizierungsangebote.

Wir sehen keine nennenswerten Risiken, die eine notwendige Besetzung von Fach- und Führungskräften gefährden könnten, um unsere angestrebten Wachstumsziele zu erreichen.

Gesamtrisiko

Gegenwärtig und in absehbarer Zeit sind keine Einzelrisiken erkennbar, die den Fortbestand der WINCOR NIXDORF Aktiengesellschaft gefährden können. Auch die Gesamtsumme der Risiken lässt eine Gefährdung der WINCOR NIXDORF Aktiengesellschaft nicht erkennen.

Nachtragsbericht

Der Aufsichtsrat erweiterte den Vorstand von zwei auf fünf Mitglieder mit Wirkung zum 1. Oktober 2005 und bestellte hierzu die Herren Philip Mantle, Jürgen Wilde und Stefan Auerbach zu weiteren Vorstandsmitgliedern der WINCOR NIXDORF Aktiengesellschaft. Philip Mantle verantwortet mit Beginn des neuen Geschäftsjahres das weltweite Banking-Geschäft. Jürgen Wilde ist für das Retail-Geschäft und Stefan Auerbach für das Services-Geschäft verantwortlich. Gleichzeitig wurde Eckard Heidloff zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden bestellt.

Ausblick

Wincor Nixdorf konnte auch nach seinem Börsengang im Jahr 2004 den Pfad konstanten nachhaltigen Wachstums fortsetzen. Mit dem Geschäftsjahr 2004/2005 stieg das operative Ergebnis zum achten Mal stärker als der Umsatz. Dadurch gelang es, den Wert unseres Unternehmens beträchtlich zu steigern.

Entsprechend anspruchsvolle Ziele haben wir uns auch für die nächsten Jahre gesetzt.

Im Mittelpunkt steht für uns dabei, die Leistungsfähigkeit gegenüber unseren Kunden laufend zu verbessern und unsere Marktpositionen kontinuierlich zu erweitern. Mit unseren qualifizierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unserer Innovationskraft und bewährten Strategie sehen wir uns entsprechend positioniert. Dabei verschaffen uns die absehbaren Entwicklungen der Weltwirtschaft und in unseren Branchen gute Voraussetzungen.

Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft präsentiert sich nach Einschätzung von Wirtschaftsforschungsinstituten im Herbst 2005 robust. Zu Beginn unseres laufenden Geschäftsjahres 2005/2006 geht zum Beispiel das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) von einem globalen Wirtschaftswachstum von rund 4 % in 2005 und 2006 aus. Allerdings verändern sich die Triebkräfte geografisch. So verlangsamte sich nach den Erwartungen das Wachstum der US-Konjunktur, die in den letzten Jahren Hauptmotor der Weltwirtschaft war.

Gleichzeitig dürfte nach den Einschätzungen jedoch die konjunkturelle Dynamik in Japan und in Westeuropa etwas zulegen. Daher wird das reale Bruttoinlandsprodukt in den Industrieländern insgesamt in wenig verändertem Tempo steigen.

Für die Schwellenländer schätzt das IWF, dass sich der Produktionsanstieg im kommenden Jahr voraussichtlich nochmals leicht abschwächt, vor allem wegen einer erwarteten konjunkturellen Abkühlung in China.

Entwicklung in den Branchen Banken und Handel

Basierend auf Marktanalysen gehen wir von einem weiteren Marktwachstum für unser Geschäft im Retailbanking und mit dem Handel aus. Dabei erwarten wir im Solutions-/Services-Geschäft ein noch stärkeres Wachstum als im Produktgeschäft.

Im Bankengeschäft ist in den etablierten Märkten Westeuropas und Nordamerikas mit weiteren Investitionen auf hohem Niveau in das Retailbanking zu rechnen, das sich als stabile Ertragsquelle etabliert hat. Dazu dient auch die weiter anhaltende Restrukturierung und Modernisierung der Filialpräsenz. In verschiedenen Ländern Westeuropas geht dies mit Erhöhungen der Personalkapazität in Filialen einher. Im Mittelpunkt steht, die Effizienz und Produktivität weiter zu verbessern, wobei der Automatisierung sowie wettbewerbsfähigen IT-Serviceleistungen eine Schlüsselrolle zukommt. Neuinstallationen von Geldausgabeautomaten, insbesondere auch von Off-Premise-Anbietern, sorgen für unverändert anhaltendes Produktwachstum ebenso wie Ersatzinstallationen.

Installierte POS-Kassensysteme zu ersetzen, ist auch das Hauptmotiv im Produktgeschäft mit dem Handel in Westeuropa und Nordamerika. Ein Überangebot von Verkaufsfläche insbesondere in den Ballungsräumen und damit verbundener Preiswettbewerb prägen das Vorgehen der Handelskonzerne. Gleichzeitig nimmt der Trend zu gegensätzlichen Geschäftsmodellen zu. Discount- und Hard-Discount-Modelle im Handel sind ebenso erfolgreich wie kundenorientierte Geschäftsmodelle, die sich in höherpreisigen Segmenten bewegen. Jeweils erforderlich sind neueste IT-Lösungen und Services, die Kostensenkungen durch verbesserte

Geschäftsprozesse herbeiführen oder die Leistungen für den Konsumenten verbessern. Automatisierungs- und Selbstbedienungslösungen gehören immer stärker dazu. Alle Lösungen in der Filiale sind dabei eingebunden in die häufig vollkommen neu konzipierte Filial-IT, die in die betriebswirtschaftlichen und logistischen Informationsketten der jeweiligen Handelskonzerne integriert sind.

In den weltwirtschaftlichen Wachstumsregionen Osteuropa, Asien und Lateinamerika, zu denen zunehmend auch der Mittlere Osten gehört, wird das Geschäft mit Lösungen und Services für Handel und Retailbanking weiter stark wachsen. Beide Branchen werden nach unserer Einschätzung dort weiter investieren und ihre Präsenz ausbauen und modernisieren.

Weitere Umsatz- und Ergebnissteigerung

Wir hatten beim Börsengang als Entwicklungslinie für die mittelfristige Geschäftsentwicklung vorgenommen, im Schnitt 6 % beim Umsatz und 8 % beim operativen Ergebnis zuzulegen. Gleichzeitig haben wir immer wieder deutlich gemacht, dass wir nach Möglichkeit besser abschneiden wollen und dafür die Gelegenheiten nutzen.

Für das Geschäftsjahr 2005/2006 gehen wir von einem Umsatzwachstum von etwa 8 % aus. Das Segment Banking wird dabei stärker als das Segment Retail zum Wachstum beitragen.

Wir profitieren bei Produkten, Solutions und produktnahen Services von unserem globalen Fertigungskonzept, unserem weltumspannenden Netzwerk an Competence-Centern für die Software-Entwicklung und unseren Ressourcen für die lokalspezifische Anwendungsentwicklung. Zudem werden wir weiter durch sehr wettbewerbsfähige Service-Angebote wachsen, da wir das Service-Netzwerk, bestehend aus modernster Infrastruktur, starken eigenen sowie autorisierten Leistungspartnern, sehr eng geknüpft und uns damit Wettbewerbsvorteile verschafft haben.

Wir gehen davon aus, unsere Marktanteile weiter ausbauen zu können. Als wesentliches Instrument dafür betreiben wir unser erfolgreiches „Road-to-the-top-Programm“ mit Nachdruck weiter. Es unterstützt best-practices in der Marktbearbeitung und hat bislang unsere Marktpositionen in allen daran beteiligten Länder vorangebracht. In Europa kommen wir so dem Ziel der jeweiligen Marktführerschaft in unseren beiden Geschäftssegmenten immer näher. Konzernweit beschleunigt „Road-to-the-top“ die weitere Internationalisierung des Geschäfts. Daher hält eine möglicherweise zurückhaltend verlaufende deutsche Konjunktur nicht mehr den Wachstumskurs des Konzerns insgesamt auf. Anzeichen dafür in den nächsten beiden Jahren sehen wir gegeben. Im deutschen Retailgeschäft richten wir uns auf Umsatzbeiträge aus dem Geschäft mit Leergut-Rücknahmesystemen ein. Wir gehen davon aus, dass weitere zur EU gehörende Länder in den nächsten Jahren ähnliche Rücknahmeverpflichtungen einführen werden.

Wachstumspotenzial für Wincor Nixdorf liegt in den Wachstumsregionen Amerika und Asien. Dort sind wir bislang überproportional gewachsen und haben gleichzeitig unsere Ausgangspositionen kontinuierlich verbessert. Wir gehen in den kommenden Jahren von Wachstum mindestens auf dem bisherigen Niveau aus.

Unsere Solutions-/Services-Aktivitäten, die wir kontinuierlich ausbauen, spielen bei unserem Wachstum eine immer wichtigere Rolle. Das Services-Geschäft verstärkt sich daher zum Beispiel in Übersee und richtet sich auf weiteres Wachstum in Amerika und Asien ein.

Für das neu entwickelte Geschäftsfeld Outsourcing im Filialgeschäft erkennen wir eine steigende Nachfrage und richten uns darauf ein, weitere Kontrakte zu schließen. Zum Teil wird existierendes Geschäft dabei in eine neue Form der Zusammenarbeit mit den Kunden gewandelt, was die tatsächlichen Umsatzbeiträge mindert.

Das operative Ergebnis (EBITA) werden wir nach unseren Planungen im Geschäftsjahr 2005/2006 um etwa 10 % besser als im Vorjahr abschließen und auch das Periodenergebnis nach Steuern in dieser Größenordnung erhöhen. Wir gehen davon aus, die Verbesserungen im operativen Geschäft durch die höheren Umsätze bei gleichzeitigen weiteren Kostensenkungen zu erzielen. Dabei wird das Segment Retail seine Umsatzrendite weiter erhöhen. Um auf der Kostenseite weiter Boden gut zu machen, führen wir das erfolgreiche Programm ProImprove zur Effizienzsteigerung mit weiteren Maßnahmen fort.

Unsere Aktionäre werden in vollem Umfang weiter am Ergebniswachstum partizipieren, da wir an der erklärten Absicht festhalten, etwa die Hälfte des CashNet Income als Dividende auszuschütten.

Hohe Finanzkraft erhalten und weiter ausbauen

Wir sind bestrebt, die gebundenen Mittel im Konzern, und damit das Verhältnis Umsatz zu Working Capital gering zu halten. Ein wirkungsvolles Instrumentarium hilft uns dabei, das Working Capital weiter zu senken.

Der operative Cash Flow unseres Unternehmens, der uns zur Finanzierung des laufenden Geschäfts dient, wird sich im laufenden Geschäftsjahr weiter erhöhen.

Zielgerichtete Investitionsprojekte

Sparsam mit investiertem Kapital umzugehen, ist wesentliche Maxime des erfolgreichen unternehmerischen Handelns. Sie hat unser Unternehmen nicht erst seit der Zugehörigkeit zu Private Equity-Eigentümern geprägt. Daher sind zielgerichtete kleinere Unternehmenskäufe zur Arrondierung und Ergänzung unserer Arbeitsgebiete Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Dies werden wir im laufenden Geschäftsjahr beibehalten. So sind z. B. weitere Akquisitionen zur Verstärkung unserer internationalen Services-Ressourcen denkbar.

Maßnahmen zur Zukunftssicherung

Wir gehen davon aus, dass wir konzernweit bereits in den ersten Quartalen unseres Geschäftsjahres 2005/2006 mehr als 7.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen werden. Der Aufbau wird überwiegend außerhalb Deutschlands erfolgen und hauptsächlich dazu dienen, unsere Ressourcen für die Service-Erbringung und für den internationalen Vertrieb zu stärken.

Für die Beschäftigten der WINCOR NIXDORF International GmbH haben wir im Juli 2005 ein umfangreiches Paket zur erweiterten Flexibilisierung der Arbeitszeit im Tarifkreis geschlossen. Es steigert die Wettbewerbsfähigkeit der entsprechenden Arbeitsplätze und sichert sie mittelfristig ab.

Wir werden auch in den kommenden Jahren das hohe Niveau an Investitionen in Forschung und Entwicklung beibehalten, um unsere zukunftsweisenden Innovationsprojekte weiter voranzutreiben.

Gleichzeitig werden wir unser globales Fertigungsnetzwerk weiter ausbauen. Damit einher geht der Aufbau weiterer internationaler Ressourcen für die lokalspezifische Entwicklung und Umsetzung, um uns direkter auf die Anforderungen unserer Kunden einzustellen. Zugleich verbessern wir damit die Nähe zu Wachstumsregionen und schaffen uns gute Ausgangspositionen, um die Herausforderungen im Bereich der Preisentwicklung zu meistern.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der WINCOR NIXDORF Aktiengesellschaft, Paderborn, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2004 bis 30. September 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der WINCOR NIXDORF Aktiengesellschaft, Paderborn. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 30. November 2005

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schumacher
Wirtschaftsprüfer

Hakmann
Wirtschaftsprüfer